

1 **Dringlichkeitsanträge**

2 **DA1: Neuer Schwung für Neumitglieder**

3 **EinreicherInnen:** Marco Böhme, Lena Mehlhorn, Micha Neuhaus, Beate Ehms, Nina Treu, Dirk
4 Apitz, Nam Duy Nguyen, Rene Streich, Pablo Lummerzheim

5 **UnterstützerInnen:** Carl Bauer, Max Becker, Carla Büttner, Uwe Fiedler, Korbinian Geyer, Anja
6 Gippert, David Hartwig, Lou Anton Hauser, Hedda Hauser, Maximilian Jung, Jurek Kennert, Lea
7 Knoff, Oliver Kraus, Mischa Kreutzer, Holger Krusche, Florian Männig, Maike Makosch, Anne Mielke,
8 Niklas Nendzig, Marius Neubert, Nico Reichenbach, Björn Reichel, George Rainov, Lennart
9 Sebastian Rödding,, Martin Sack, Christoph Schinke, Claudia Scholz, Caroline Schuhmaier,
10 Christoph Sedlaczek, Katharina Stierl, Tjark Delfs, Manuel Wagner, Larissa Warnke, Jule Nagel, Max
11 Wegener, Fabian Blunck, Franz Beensen, Lisa Metzinger, Tobias Reg'n, Christopher Weiß, Elisa
12 Gerbsch, Mathis Schuster, Tim Jonat, Christian Rauschenbach, Felix Liebmann, Julian Bo Dieckmann

13 **Begründung der Dringlichkeit:**

14 Nach der Bundestagswahl sind über 1500 Menschen neu in die Partei DIE LINKE eingetreten, davon
15 mehr als 100 in unserem Stadtverband. Ein solcher Mitgliederzuwachs ist ungewöhnlich und eine
16 große Chance. Wir müssen die Neumitglieder als Stadtverband sofort in die Parteistruktur gut
17 einbinden. Das wollen wir mit diesem Antrag erreichen, der sich u.a. durch die Hohe Eintrittswelle
18 erst nach Antragsschluss ergeben hat.

19 **Antrag:**

20 Der Stadtparteitag möge beschließen:

- 21 1 Der **Stadtvorstand organisiert** ein Strategie- und Planungstreffen aller
22 Mitgliederbeauftragten der SBVs, Interessierten und dem Neumitgliederbeauftragten des
23 Stadtvorstands. Die Konstituierung dieses Formats wird durch die Teilnehmenden selbst
24 durchgeführt.
- 25 2.1 Wir **appellieren** an den Stadtvorstand, sich intensiver mit folgenden **Vorschlägen** für eine
26 bessere Neumitgliederbetreuung zu befassen:
- 27 a) Es soll an wechselnden Orten im Stadtverband stattfinden. Dabei soll möglichst jeder
28 SBV berücksichtigt werden. Stehen keine kostenfreien Räume von Partei- oder
29 Abgeordnetenbüros zur Verfügung, sollen Räume angemietet werden.
- 30 b) Der der Stadtverband organisiert mindestens einmal im Monat ein
31 Neumitgliedertreffen.
- 32 c) Es werden alle Mitglieder eingeladen, die weniger als zwei Jahre Mitglied der Partei sind.
- 33 d) Um die Breite der Partei abzubilden, sind alle Strukturen der Partei einzuladen und zu
34 beteiligen (Landesverband, Abgeordnete, IG/AG, linksjugend, SDS, etc.). Diese sollen
35 auch die Möglichkeit haben, Inhalte einzubringen.
- 36 e) Im Fokus der Treffen soll die Interaktion mit den Teilnehmenden stehen. Lange Vorträge
37 und Präsentationen sind zu begrenzen.

- 38 f) Jedes Mitglied soll die Möglichkeit haben, sich in die Organisation und Durchführung
39 einzubringen (z.B. Moderation, Vorbereitung und Ausgestaltung).
40 g) Jedes Treffen soll kurz zusammengefasst werden. Die Zusammenfassung ist im
41 Mitteilungsblatt zu veröffentlichen.
42 h) Die Treffen werden moderiert und erhalten eine Tagesordnung sowie einen Zeitplan.
43 i) Der Stadtvorstand soll in seiner Sitzung über den Inhalt der Treffen beraten.

44 2.2 Der **Stadtvorstand organisiert** den Entwurf sowie die Produktion eines
45 Neumitgliederflyers, den jedes neue Mitglied erhalten soll, der auch online als
46 Inhaltsübersicht dargestellt wird. Der Flyer ist jedes Quartal auf Richtigkeit zu überprüfen
47 und anzupassen. Er soll, wenn möglich, alle Strukturen und Gliederungen der Partei abbilden
48 sowie deren Kontakt und regelmäßige Treffen beinhalten.

49 2.3 Der **Stadtvorstand evaluiert** Möglichkeiten für weitergehende Workshops und Schulungen
50 für alle Mitglieder des Stadtverbands (z.B. zur Theorie von Marx, Skills zur Organisation von
51 Veranstaltungen, Funktion der Parteistrukturen). Dazu stimmt er sich mit den Strukturen
52 und Gliederungen der Partei ab.

53 2.4 Der **Stadtvorstand fördert** die Weiterbildung des Neumitgliederbeauftragten im
54 Stadtvorstand sowie den Neumitgliederbeauftragten der SBVs im Bereich Organisation und
55 Moderation. Dazu sollen auch finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden.

56 2.5 Der **Stadtvorstand organisiert** regelmäßige Events und Ausflüge zur besseren Einbindung
57 der Neumitglieder (z.B. Fahrten in den Land- oder Bundestag, Besichtigung vom Rathaus
58 Leipzig, Gedenkstättenfahrten, bundesweiten Partei- und Apo-Bewegungstreffen).

59 **Begründung:**

60 Menschen treten in der Regel aus unterschiedlichen Gründen unserer Partei bei. Viele bewegt dabei
61 gewiss der Wunsch nach einer besseren Gesellschaft. Gerade nach diesem desaströsen
62 Bundestagswahlergebnis steht die Frage im Raum, warum ausgerechnet jetzt – in einem
63 bedenkenswerten Zustand unserer Partei – so viele Menschen bei uns mitmachen wollen. Das gilt
64 es herauszufinden und die neuen Mitglieder optimal in unsere Partei einzubinden.
65 Es reicht daher nicht, neue Mitglieder rein formal und in Einzelgesprächen anzusprechen. Was es
66 daher aus unserer Sicht nun endlich braucht:

- 67 • **monatliches und regelmäßiges Treffen**
68 Wir fordern einen regelmäßigen Willkommens-Termin für neue Mitglieder. Dieser soll in
69 einem festen Rhythmus (zum Beispiel am Wochentag x im Monat) in unterschiedlichen
70 und rotierenden Orten (wie dem Liebkechthaus, linXXnet, INTERIM, Kulturbüro,
71 Rathaus etc.) stattfinden und transparent vorbereitet und auch für unsere bisherigen
72 Mitglieder breit eingeladen werden, um sich gegenseitig kennenzulernen. Die
73 Vorbereitung muss mindestens im gesamten Stadtvorstand und nicht nur von
74 Einzelpersonen organisiert werden.

